

Gertrud Brüggemann nach langer Krankheit gestorben

Von Andreas Reiter

Wülfrath. Gertrud Brüggemann ist tot. Diese Nachricht hat sich wie ein Lauffeuer in Wülfrath herumgesprochen. Sie ist im Alter von 83 Jahren nach langer, schwerer Krankheit in dieser Woche gestorben. Vielen bekannt war Gertrud Brüggemann vor allem wegen ihres Engagements als Vorsitzende des Seniorenrates, dem sie seit 1999 angehörte. 2006 hatte sie den Vorsitz übernommen.

Mit ihrer Beharrlichkeit sorgte Gertrud Brüggemann mit ihrem Team unter anderem für den sogenannten „Rollatorweg“ in der Wiedenhöfer Straße. Der Seniorenrat hatte dafür gesorgt, dass dort statt Pflastersteinen ein glatter Belag das Vorankommen erleichtert. Genutzt wird die Strecke auch von Frauen auf hochhackigen Schuhen oder Kindern mit Rollschuhen. Ebenso der Erhalt der Rettungswache Mitte der 1990er Jahre war ein Anliegen des Gremiums. Ob Ruheplätze für ältere Mitbürger oder das Absenken von Bordsteinkanten, das Erstellen von Notfallausweisen – alles Themen, die sie lösen konnte.

Gertrud Brüggemann war in vielen weiteren Ehrenämtern aktiv, so zum Beispiel im Bürgerverein Wülfrath, im Trägerverein des Niederbergischen Museums, im Förderverein der Medienwelt und im Freundeskreis Städtepartnerschaften. 2013 wurde Gertrud Brüggemann von Landrat Thomas Hendele mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Es gab aber auch Rückschläge für Gertrud Brüggemann.



Gertrud Brüggemann (Mitte) im Kreise ihres Seniorenrates. Das Foto wurde vor der Sitzung des Gremiums am 21. März 2018 im kleinen Sitzungssaal des Rathauses aufgenommen.

Archivfoto: Andreas Reiter

Sie musste noch die Auflösung des Gremiums im Juni 2018 bekanntgeben, weil sich keine neuen Mitglieder fanden. „Ich bin sehr traurig, dass sich das Gremium auflösen musste“, sagte Gertrud Brüggemann damals der WZ. „Wir haben es gerne gemacht, mit Herzblut, aber es ist nun aus.“

Ilona Kuchler (Linke) drückt Trauer und Anteilnahme aus

Die Fraktionsvorsitzende der Linken, Ilona Kuchler, hat sich zum Tod von Gertrud Brüggemann geäußert. „Die Nachricht von ihrem Tod erfüllt mich mit großer Trauer und tiefer Anteilnahme. Wülfrath und Gertrud Brüggemann gehörten für

mich immer zusammen. Als ich vor Ort anfang, mich politisch zu engagieren, war sie eine der ersten Personen, die mir regelmäßig samstags am Heumarkt begegneten. Immer ein Lächeln auf den Lippen, nie ein böses Wort, immer interessiert und gesprächsbereit – da hat sie parteiübergreifend keinen Unterschied gemacht. Solche Menschen braucht unsere Gesellschaft und genau so werde ich Frau Brüggemann in Erinnerung behalten. Die Wülfrather Linke ist tief berührt und wird ihr Andenken in Ehren halten. Vor allem möchten wir ihrer Familie unser aufrichtiges Mitgefühl ausdrücken, der wir in dieser Zeit viel Kraft wünschen.